

# Bistum Magdeburg



## Finanzbericht

2020



# Inhalt

Vorwort	4
Jahresabschluss Bistum Magdeburg 2020	7
Jahresabschluss Priesterpensionsfonds des Bistums Magdeburg 2020	14
Jahresabschluss Bischöflicher Stuhl zu Magdeburg 2020	17
Jahresabschluss Kathedralkapitel zu Magdeburg 2020	20
Impressum	23

## **Vorwort**

Liebe Leserinnen,

Liebe Leser,

mit dem zusammengefassten Finanzbericht 2020 legen wir Ihnen die Vermögenssituation und die Ergebnislage des Bistums Magdeburg, des Bischöflichen Stuhls zu Magdeburg sowie des Kathedrankapitels zu Magdeburg vor. Wir erläutern die vorgelegten Zahlen und geben damit Rechenschaft über die wirtschaftliche Lage dieser Körperschaften des öffentlichen Rechts.

Zum 1. Januar 2016 wurde die endgültige Umstellung von der Kameralistik auf eine den Vorgaben des Handelsgesetzbuches (HGB) entsprechende doppische Rechnungslegung aller genannten Körperschaften vollzogen und damit eine größere Transparenz über die Verwendung finanzieller Ressourcen erreicht. Wir lehnen uns an kaufmännische Rechnungslegungsgrundsätze an. Die Gliederung der Jahresabschlüsse orientiert sich an den Schemata des HGB unter Berücksichtigung von Anpassungen, die im Hinblick auf die Besonderheiten einer kirchlichen Körperschaft vorgenommen wurden. In jedem Fall werden die dargestellten Werte durch externe Wirtschaftsprüfer einer Abschlussprüfung unterzogen. Die Jahresabschlüsse werden außerdem nach den diözesanen Ordnungen vom Kirchensteuer- und Vermögensverwaltungsrat sowie vom Konsultorenkollegium jeweils genehmigt. Unser Ziel ist es, zum 31. Dezember 2021 die Jahresabschlüsse nach den noch strengeren Kriterien für Kapitalgesellschaften des HGB aufzustellen.

Das Bistum Magdeburg ist eine vergleichsweise junge Diözese mit begrenzten Ressourcen. Aus der Vergangenheit haben wir Verpflichtungen übernommen, die wir erfüllen müssen, wie den Abbau von Bankverbindlichkeiten. Für die Zukunft sorgen wir vor, indem wir Rücklagen bilden und den Priesterpensionsfonds, der nur knapp zur Hälfte ausfinanziert ist, nach unseren Möglichkeiten weiter ausbauen. Wir möchten unterstreichen, dass die Kirche kein klassisches Unternehmen ist und Geld für uns ein Mittel zum Zweck, nämlich dem Dienst am Menschen, darstellt.

Nicht enthalten sind in dieser Übersicht die Jahresrechnungen unserer 44 Pfarreien und der Edith-Stein-Schulstiftung, da diese selbständige Körperschaften öffentlichen Rechts sind. Gleiches gilt für die im Bistum bestehenden drei Caritasverbände (Diözesan-

Caritasverband für das Bistum Magdeburg, zwei Caritas Regionalverbände in Halle und Magdeburg), die als eingetragene Vereine ebenfalls über eine eigene Rechtspersönlichkeit verfügen.

Mit einem Anteil von 3,2 Prozent (Vorjahr: 3,6 %) katholischer Christen an der Gesamtbevölkerung ist das Bistum Magdeburg eine Diasporadiözese. Das eigene Kirchensteueraufkommen macht nur etwa die Hälfte des Gesamtaufwands unseres Bistums aus. Für die langjährige Solidarität der Katholiken und Katholikinnen aus den anderen deutschen Erzdiözesen und Diözesen sind wir sehr dankbar. Wir danken allen, die mit ihren Kirchensteuern, Spenden, Staats- und sonstigen Leistungen das Leben der katholischen Kirche in unserem Bistum ermöglichen.

**Dr. Bernhard Scholz**  
Generalvikar,  
Bistum Magdeburg

**Carsten Bauer**  
Finanzdirektor,  
Bistum Magdeburg



## **Jahresabschluss Bistum Magdeburg 2020**

**Das Bistum Magdeburg umfasst neben dem Land Sachsen–Anhalt auch Gebiete im Land Brandenburg sowie im Freistaat Sachsen und ist eines von 27 katholischen Bistümern in Deutschland. Ein Bistum ist ein territorial abgegrenzter Seelsorge- und Verwaltungsbezirk unter Leitung eines Bischofs. Es ist als öffentlich-rechtliche Körperschaft eine eigene Rechtspersönlichkeit.**

Das Bistum hat eine Vielfalt von Aufgaben. Der Dienst an den Menschen, vor allem die Seelsorge in den Pfarreien, an besonderen Orten und in Verbänden, aber auch die Bildungsarbeit in Bildungs- und Exerzitienhäusern sowie in den Schulen ist uns wichtig. Das Bistum Magdeburg unterstützt Menschen in anderen Teilen der Welt durch Spendenaktionen und Partnerschaften, auch durch die Entsendung von freiwilligen Helfern. In den Einrichtungen der Caritas setzen hauptamtliche und viele ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter das Gebot der Nächstenliebe in die Tat um. Zum Bistum und seinen Pfarreien gehören Kindertagesstätten, Altenheime und Sozialstationen. Dafür sind nicht nur Kirchen nötig, sondern viele andere Gebäude wie Gemeindezentren, Kindergärten, Bildungshäuser, Altenpflegeheime oder Beratungsstellen; und es wird Personal und auch Technik gebraucht.

Einen großen Teil der für die Erfüllung dieser Aufgaben entstehenden Ausgaben bestreitet das Bistum aus Kirchensteuermitteln. Wie in ganz Deutschland gehen auch in unserem Bistum die Katholikenzahlen zurück. Ursache sind vor allem demografische Effekte. Laut Statistischen Bundesamt verzeichnete Sachsen-Anhalt seit 1990 durch Abwanderungsverluste den stärksten Bevölkerungsrückgang. Ende 2020 sank die Bevölkerungszahl der im Bundesland lebenden Personen auf 2,18 Mio. Einwohner. Dieser Trend setzt sich weiter fort. Waren im Jahr 2008 noch 1,46 Mio. Menschen im erwerbsfähigen Alter, werden es nach Berechnungen des Statistischen Landesamtes in 2025 noch 1,19 Mio. Menschen sein. Im Jahr 2035 werden nach diesen Prognosen weniger als eine Million Personen im erwerbsfähigen Alter sein.

Das Bistum Magdeburg verzeichnet seit Jahren eine sinkende Zahl von Taufen, die deutlich unter der Zahl der Sterbefälle liegt. Hinzu kommen die Kirchenaustritte im Jahr 2020 von 736 (Vorjahr: 977). In der Diözese lebten zum 31. Dezember 2020 ca. 77.900 Katholiken (Vorjahr: ca. 79.500). Mittel- bis langfristig rechnen wir damit, dass die

Einnahmen aus Kirchensteuern sinken werden. Neben dem beschriebenen Rückgang der Zahl der Kirchenmitglieder wird der Anteil älterer Mitglieder höher. Viele Rentner zahlen keine Einkommen- und damit auch keine Kirchensteuer.

Entsprechend der Ergebnisrechnung, beliefen sich die regulären Einnahmen des Bistums Magdeburg im Haushaltsjahr 2020 auf 33,13 Mio. EUR (Vorjahr: 34,57 Mio. EUR). Die Einnahmen aus Kirchensteuer- und Clearingmitteln<sup>1</sup> des Bistums Magdeburg lagen 2020 bei 15,83 Mio. EUR (Vorjahr: 17,33 Mio. EUR). Der Rückgang der Einnahmen beruht pandemiebedingt auf den Verwerfungen am Arbeitsmarkt und auf höheren Clearingzahlungen. Die Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen bilden mit 13,90 Mio. EUR (Vorjahr: 13,75 Mio. EUR) die zweite große Einnahmequelle des Bistums. Hierunter werden hauptsächlich die Staatsleistungen und der Strukturbeitrag Ost gefasst. Bei Letzterem handelt es sich um einen Zuschuss des Verbandes der Diözesen Deutschlands (VDD). Er verringerte sich gegenüber 2019 um 0,07 Mio. EUR auf 5,91 Mio. EUR im abgelaufenen Haushaltsjahr. Der Strukturbeitrag Ost umfasst die über den VDD bereitgestellte finanzielle Hilfe der (Erz-) Bistümer aus den westlichen Bundesländern. Staatsleistungen erhält das Bistum Magdeburg auf der Grundlage der Staatskirchenverträge mit den Ländern Sachsen-Anhalt und Brandenburg sowie dem Freistaat Sachsen. Die Einnahmen aus diesen Zuschüssen betragen 6,42 Mio. EUR in 2020 (Vorjahr: 6,22 Mio. EUR).

Der größte Ausgabenblock im Haushalt sind Personalkosten: 16,55 Mio. EUR (Vorjahr: 15,99 Mio. EUR), die gegenüber dem Vorjahr aufgrund der tariflichen Erhöhungen angestiegen sind. Die Arbeit der Kirche geschieht vor allem durch Menschen – Priester, Diakone, Gemeindereferentinnen und Gemeindereferenten, Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker, Angestellte in der Verwaltung u. v. m.

Zuweisungen und Zuschüsse – das sind Mittel, die Pfarreien, Verbände oder andere Einrichtungen für ihre Arbeit erhalten – wurden in Höhe von 7,98 Mio. EUR (Vorjahr: 7,90 Mio. EUR) ausgereicht. Neben der Besoldung der Priester, Diakone und Gemeindereferenten erhalten die Pfarrgemeinden sogenannte Schlüsselzuweisungen,

---

<sup>1</sup> Das Clearingverfahren ist eine Verrechnung zwischen den Bistümern: Die Kirchensteuer steht dem Bistum zu, in dem ein Katholik wohnt. Ist sein Arbeitsort in einem anderen Bistum, entrichtet der Arbeitgeber über die Lohnsteuer die Kirchensteuer an das zuständige Betriebsstättenfinanzamt, das eben in dem anderen Bistum liegt. Über das Clearingverfahren werden solche Fälle ausgeglichen.



Bau- und andere Zuschüsse (insgesamt 3,98 Mio. EUR / Vorjahr: 3,50 Mio. EUR). Mit den Zuschüssen an die Caritasverbände in Höhe von 1,68 Mio. EUR stellt das Bistum entsprechende Mittel für zusätzliche caritative Aufgaben zur Verfügung. Zuschüsse erhalten auch Bildungs- und Tagungshäuser, überdiözesane Einrichtungen sowie nahestehende Institutionen. Im Berichtsjahr wurden dafür 1,8 Mio. EUR aufgewendet.

Zu den sonstigen Aufwendungen in Höhe von 3,24 Mio. EUR (Vorjahr: 6,62 Mio. EUR) zählen die Kosten für Miete, Pacht, Leasing, für Energie, Instandhaltung und Wartung, für Versicherungen, Kommunikation und Verwaltung sowie Gebühren und Umlagen. Der Rückgang beruht hauptsächlich auf um 3,57 Mio. EUR geringeren Zuführungen zu den sonstigen Rückstellungen. Die Erträge aus Beteiligungen und Wertpapieren verringerten sich gegenüber dem Vorjahr von 0,65 Mio. EUR auf 0,60 Mio. EUR. Durch den Abbau der Verschuldung und das weiterhin sehr niedrige allgemeine Zinsniveau konnten die Zinsaufwendungen für die in früheren Jahren aufgenommenen erheblichen Bankkredite von 0,39 Mio. EUR auf 0,26 Mio. EUR verringert werden. Im Vergleich zu früheren Jahren (in 2011 mussten noch 2,24 Mio. EUR für Zinsen aufgewendet werden) sind wir damit auf der Finanzierungsseite zu erheblichen Kostensenkungen gelangt, so dass das Bistum in den kommenden Jahren bei zu erwartenden steigenden Zinsen gut aufgestellt ist. Das Bistum konnte im Berichtsjahr ein positives Jahresergebnis von 5,37 Mio. EUR erzielen.

Die Bilanz des Bistums Magdeburg bildet unter Beachtung der maßgeblichen Rechnungslegungsgrundsätze die Vermögenssituation zum 31. Dezember 2020 ab. Auf der einen Seite (Aktiva) wird aufgelistet, welche Vermögenspositionen es gibt. Auf der anderen Seite (Passiva) wird dargestellt, wie diese Vermögenspositionen durch eigene oder fremde Mittel finanziert sind.

Die Sachanlagen umfassen die eigenen Gebäude und Grundstücke. Der weitaus größte Teil der Immobilien des Bistums dient der konkreten kirchlichen Arbeit und bringt keinen wirtschaftlichen Ertrag. Sakralbauten werden vor diesem Hintergrund auch lediglich mit einem Erinnerungswert von 1,00 EUR bilanziert. Die Kirchen und Gebäude der einzelnen Pfarreien einschließlich der Kathedrale St. Sebastian gehören nicht zum Eigentum des Bistums. Kirchengemeinden sind selbstständige Körperschaften des öffentlichen Rechts mit eigenem Vermögen.

Für den Betrieb katholischer Schulen hat das Bistum im Jahr 2002 die Edith–Stein–Schulstiftung des Bistums Magdeburg errichtet. Als kirchliche Stiftung öffentlichen Rechts wird das Vermögen ebenfalls gesondert in einem Rechenwerk bilanziert. Im Haushaltsjahr 2020/2021 konnte die Schulstiftung bei Umsatzerlösen von 27,25 Mio. EUR (Vorjahr: 25,16 Mio. EUR) ein positives Jahresergebnis von 1,79 Mio. EUR (Vorjahr: 1,08 Mio. EUR) erzielen.

Die Finanzanlagen betreffen hauptsächlich die Beteiligung an der SIT Immobilien Besitz- und Verwaltungskommanditgesellschaft. Die Anteile an der Gero GmbH (vormals: Gero AG) sind vollständig wertberichtigt. Die Kapitalanlage des Bistums in Wertpapiere folgt den Zielen Sicherheit und Werterhalt unter Berücksichtigung ethischer Normen. Das Bistum legt in festverzinsliche Wertpapiere, Spezialfonds und Aktien an. Die Bankguthaben sind notwendig, um die Liquidität für die laufenden Auszahlungen sicherzustellen.

Die Passivseite der Bilanz dominieren die Verbindlichkeiten an Kreditinstitute. Diese Bankkredite hat das Bistum ursprünglich in den Jahren 1999 bis 2004 aufgenommen um wirtschaftliche Aktivitäten in verschiedensten Bereichen zu finanzieren. Diese Aktivitäten waren zum Teil hoch riskant und letztlich nur von geringem bis keinem wirtschaftlichen Erfolg getragen, sodass der Kapitaldienst für die Bankkredite die Finanz- und Ertragslage des Bistums heute noch belastet. Freie Liquidität wird dabei vor allem für Sondertilgungen zum Abbau der Verschuldung genutzt. In den sonstigen Rückstellungen wurden vor allem für Risiken der wahrscheinlichen Inanspruchnahme aus Bürgschaften und Garantien erfasst. Darüber hinaus sind wegen möglicher Nachversicherungspflichten für die kirchliche Zusatzversorgung der Dienstnehmer (KZVK) 0,85 Mio. EUR und Versicherungsschäden insgesamt 0,50 Mio. EUR zurückgestellt. Schließlich hat das Bistum Rückstellungen für Personalkosten (Altersteilzeit, Leistungsentgelt, Urlaub und Sabbatical) in Höhe von 0,42 Mio. EUR gebildet

**Bistum Magdeburg**  
**Ergebnisrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020**

	2020 in EUR	2019 in EUR
1. Erträge aus Kirchensteuer	15.828.510,34	17.332.180,28
2. Erträge aus Zuschüssen und Zuweisungen	13.903.731,16	13.752.524,52
3. Umsatzerlöse	1.497.015,35	1.320.594,78
4. Spenden und Kollekten	86.830,99	110.677,77
5. Sonstige Erträge	1.815.789,99	2.053.891,73
	<b>33.131.877,83</b>	<b>34.569.869,08</b>
6. Materialaufwand	32.811,18	0,00
7. Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüsse	7.975.335,06	7.904.721,18
8. Personalaufwand	16.547.012,97	15.994.243,03
9. Abschreibungen auf Sachanlagen	248.946,79	219.374,17
10. Sonstige Aufwendungen	3.237.488,05	6.617.394,58
	<b>28.041.594,05</b>	<b>30.735.732,96</b>
	<b>5.090.283,78</b>	<b>3.834.136,12</b>
11. Erträge aus Beteiligungen	12.476,00	35.780,08
12. Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	516.113,25	612.813,12
13. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	68.540,34	68.762,36
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen	52.078,56	103.567,61
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	260.213,56	390.214,34
16. Sonstige Steuern	2.557,63	6.012,20
<b>Jahresergebnis</b>	<b>5.372.563,62</b>	<b>4.051.697,53</b>

**Bistum Magdeburg**  
**Bilanz zum 31. Dezember 2020**

<b>Aktiva</b>	<b>2020 in EUR</b>	<b>2019 in EUR</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	129.843,00	1.487,00
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7.134.634,00	7.307.692,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.146,00	2.336,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	213.073,00	106.134,00
	7.349.853,00	7.416.162,00
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	12.763.093,46	11.804.384,33
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.000.000,00	1.000.000,00
3. Beteiligungen	543.986,00	543.986,00
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	32.974.697,91	35.756.583,54
5. sonstige Ausleihungen	1.073.673,83	1.222.228,52
	48.355.451,20	50.327.182,39
	<b>55.835.147,20</b>	<b>57.744.831,39</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Zuweisungen und Zuschüssen	491.754,29	701.370,43
2. sonstige Vermögensgegenstände	644.676,17	1.875.471,78
	1.136.430,46	2.576.842,21
<b>II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	10.487.390,50	8.534.174,75
	<b>12.760.251,42</b>	<b>13.687.859,17</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	66.493,85	444,00
	<b>67.525.462,01</b>	<b>68.856.292,35</b>

**Bistum Magdeburg**  
**Bilanz zum 31. Dezember 2020**

<b>Passiva</b>	<b>2020 in EUR</b>	<b>2019 in EUR</b>
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Allgemeine Rücklagen	61.267.795,11	61.078.703,88
II. Sonderrücklagen	34.005.387,09	34.005.387,09
III. Verlustvortrag	-62.523.097,72	-66.574.795,25
IV. Jahresergebnis	5.372.563,62	4.051.697,53
	<b>38.122.648,10</b>	<b>32.560.993,25</b>
<b>B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens</b>	11.582,00	14.915,47
<b>C. Rückstellungen</b>		
sonstige Rückstellungen	12.491.242,50	12.628.411,09
<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.821.155,19	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	472.550,77	
3. sonstige Verbindlichkeiten	5.554.992,31	
	<b>16.848.698,27</b>	<b>0,00</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	51.291,14	0,00
	<b>67.525.462,01</b>	<b>45.204.319,81</b>

## **Jahresabschluss Priesterpensionsfonds des Bistums Magdeburg 2020**

**Das Bistum Magdeburg ist gemäß can. 281 §§ 1 und 2 CIC verpflichtet, eine angemessene Versorgung der Geistlichen im Ruhestand sicherzustellen. Zur Absicherung dieser Ansprüche hat der Bischof von Magdeburg im Jahr 2009 das Sondervermögen zur Sicherung der Altersversorgung von Priestern errichtet.**

Aufgrund der rechtlichen Sonderstellung des Versorgungsfonds werden Ergebnisrechnung und Bilanz noch extra ausgewiesen. Die Pensionen für die Priester im Ruhestand werden derzeit aus dem laufenden Haushalt des Bistums gezahlt. Wir beabsichtigen zum 31. Dezember 2021 den Priesterpensionsfonds in den Jahresabschluss des Bistums zu integrieren und damit einen Gesamtabschluss aufzustellen.

Das ordentliche Ergebnis von 2,77 Mio. EUR (Vorjahr: 3,33 Mio. EUR) enthält Erträge aus der Auflösung der Pensionsrückstellung (3,06 Mio. EUR) und der Beihilferückstellung.

Im Finanzergebnis von -1,79 Mio. EUR (Vorjahr: -0,40 Mio. EUR) sind alle Aufwendungen und Erträge im Zusammenhang mit der Bewirtschaftung der Vermögensanlagen zusammengefasst. Das Sondervermögen hat im Berichtsjahr ein positives Jahresergebnis von 0,98 Mio. EUR (Vorjahr: 2,94 Mio. EUR) erwirtschaftet.

Die Aktiva in der Bilanz des Pensionsfonds betreffen die Wertpapieranlagen (31,99 Mio. EUR; Vorjahr: 31,24 Mio. EUR) und Bankbestände. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips. Die Anlageklassen umfassen festverzinsliche Wertpapiere, Aktien und Immobilien. Die Fondsunterdeckung beziffert die Deckungslücke zum Jahresende 2020 von 42,97 Mio. EUR (Vorjahr: 44,35 Mio. EUR). Das stellt uns vor die Aufgabe, in den kommenden Jahren diese Lücke Schritt um Schritt durch sparsames Haushalten zu verringern.

Aufgrund der mangelnden Ausfinanzierung des Pensionsfonds und der bilanzrechtlichen Systematik werden unter den Passiva ausschließlich Fremdmittel ausgewiesen. Die Rückstellungen für die Ruhestandsbezüge zum Bilanzstichtag sind nach versicherungsmathematischen Berechnungen auf Grundlage eines Rechnungszinses von 2,0 % ermittelt und belaufen sich auf 60,40 Mio. EUR (Vorjahr: 62,31 Mio. EUR). Das

Bistum muss ebenfalls für die Krankheitskostenbeihilfe für Geistliche aufkommen. Die Verpflichtungen hierfür betragen 15,10 Mio. EUR (Vorjahr: 14,54 Mio. EUR). Insgesamt bestehen Versorgungsverpflichtungen von 75,62 Mio. EUR (Vorjahr: 76,85 Mio. EUR).

**Priesterpensionsfonds des Bistums Magdeburg**  
**Ergebnisrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020**

	2020 in EUR	2019 in EUR
1. sonstige Erträge	3.058.233,00	3.335.755,00
2. Personalaufwand	292.468,00	0,00
	<b>2.765.765,00</b>	<b>3.335.755,00</b>
3. laufende Erträge aus Wertpapieren	404.819,48	474.227,25
4. Erträge aus Zuschreibungen	31.680,40	448.553,54
5. Gewinne aus dem Verkauf von Wertpapieren	400.264,62	447.225,40
6. Aufwendungen für die Verwaltung	-168.234,62	-168.476,81
7. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-252.435,59	-11.925,00
8. Verluste aus dem Verkauf von Wertpapieren	-790.380,15	-72.493,29
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.415.529,00	-1.514.331,00
	<b>-1.789.814,86</b>	<b>-397.219,91</b>
10. sonstige Steuern	-833,25	-2.513,81
<b>Jahresergebnis</b>	<b>975.116,89</b>	<b>2.936.021,28</b>

**Priesterpensionsfonds des Bistums Magdeburg**  
**Bilanz zum 31. Dezember 2020**

Aktiva	31.12.2020 in EUR	31.12.2019 in EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Finanzanlagen</b>		
Wertpapiere des Anlagevermögens	31.994.821,22	31.236.606,77
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Guthaben bei Kreditinstituten</b>	660.666,27	1.381.671,99
<b>C. Fondsunterdeckung</b>	42.965.203,06	44.350.569,36
	<b>75.620.690,55</b>	<b>76.968.848,12</b>

Passiva	31.12.2020 in EUR	31.12.2019 in EUR
<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>I. Allgemeines Deckungskapital</b>	27.401.378,29	26.991.128,88
<b>II. Ausgleichsposten</b>	-28.376.495,18	-29.927.150,16
<b>III. Jahresergebnis</b>	975.116,89	2.936.021,28
	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen	60.400.231,00	62.309.668,00
2. Rückstellungen für Beihilfeverpflichtungen	15.099.901,00	14.540.700,00
3. sonstige Rückstellungen	120.558,55	118.480,12
	<b>75.620.690,55</b>	<b>76.968.848,12</b>



## **Jahresabschluss Bischöflicher Stuhl zu Magdeburg 2020**

**Mit dem Begriff „Bischöflicher Stuhl“ wird zum einen der Sitz des Bischofs (Kathedra) in seiner Bischofskirche (Kathedrale) bezeichnet. Von hier aus leitet er die Liturgie. Zugleich verkörpert dieser Platz symbolisch auch das gesamte Bischofsamt in seinem vielfältigen Dienst. Zum anderen steht die Bezeichnung „Bischöflicher Stuhl“ – neben dem Bistum selbst und dem Kathedralkapitel – für eine eigenständige Körperschaft des öffentlichen Rechts, meint also einen eigenen Rechts- und Vermögensträger. Damit wird deutlich:**

Das Vermögen ist nicht an die Person des Bischofs, sondern an sein Amt und seine Aufgaben gebunden. Der Bischöfliche Stuhl besteht in seiner heutigen Form erst wieder seit der Neuerrichtung des Bistums Magdeburg im Jahr 1994.

In früheren Jahrhunderten bildeten die Erträge des Bischöflichen Stuhls das materielle Fundament bischöflichen Wirkens. Sie dienten der Finanzierung der Seelsorge und des kirchlichen Sendungsauftrags sowie des Lebensunterhalts von Klerikern.

Der Schwerpunkt der Aktivitäten des Bischöflichen Stuhls liegt heute in erster Linie auf sozial-karitativen Aufgaben. Das Vermögen des Bischöflichen Stuhls wird vom jeweiligen Bischof oder in seinem Auftrag vom Ökonom verwaltet. Die Erträge werden im Dienst für die Menschen ausschließlich für soziale Zwecke eingesetzt. Das Statut des Bischöflichen Stuhls ist im kirchlichen Amtsblatt veröffentlicht. Die Finanzen werden getrennt von denen der anderen Rechtsträger verwaltet. Über den Haushalt wird jährlich gegenüber dem Kirchensteuer- und Vermögensverwaltungsrat Rechenschaft abgelegt.

In das Vermögen des Bischöflichen Stuhls sind keine Einnahmen aus Kirchensteuern geflossen. Diese Einnahmen gehen sämtlich in den Bistumshaushalt. Die Zusammensetzung des Vermögens des Bischöflichen Stuhls ist von Bistum zu Bistum sehr unterschiedlich. Der Bischöfliche Stuhl zu Magdeburg hat zum Jahresende 2020 eine Bilanzsumme von 540,6 TEUR (Vorjahr: 531,0 TEUR). Davon entfallen auf der Aktivseite der Bilanz rd. 91 % auf verzinsliche Anlagen in Wertpapiere. Die Ergebnisrechnung schließt auch im Jahr 2020 mit einem positiven Ergebnis. Die Einnahmen aus Spenden und Kollekten (10,4 TEUR) sind im Vergleich zum Vorjahr (13,1 TEUR) leicht gesunken. Die

Aufwendungen für soziale Anliegen (2,5 TEUR) sind ebenfalls niedriger als in 2019 (6,0 TEUR). Die laufenden Erträge aus Finanzanlagen sind durch das nach wie vor sehr niedrige Zinsniveau um 3,3 TEUR gegenüber dem Vorjahr gesunken. Insgesamt hat sich das positive Jahresergebnis von 12,0 TEUR im Vorjahr auf 9,5 TEUR im Berichtsjahr verringert.

**Bischöflicher Stuhl**  
**Ergebnisrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020**

Aktiva	31.12.2020 in EUR	31.12.2019 in EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Finanzanlagen</b>		
Wertpapiere des Anlagevermögens	492.101,96	490.421,80
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Guthaben bei Kreditinstituten</b>	48.488,46	40.615,71
	<b>540.590,42</b>	<b>531.037,51</b>
Passiva	31.12.2019 in EUR	31.12.2019 in EUR
<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>I. Allgemeine Rücklagen</b>	500.000,00	500.000,00
<b>II. Sonderrücklagen</b>	40.590,42	31.037,51
<b>III. Bilanzergebnis</b>	0,00	0,00
<b>B. Verbindlichkeiten</b>		
sonstige Verbindlichkeiten	0,00	0,00
	<b>540.590,42</b>	<b>531.037,51</b>

**Bischöflicher Stuhl**  
**Bilanz zum 31. Dezember 2020**

	2020 in EUR	2019 in EUR
1. Erträge aus Spenden und Kollekten	10.392,34	13.017,38
2. Aufwendungen aus Zuschüssen für soziale Anliegen	-2.450,00	-6.000,00
3. laufende Erträge aus Finanzanlagen	1.849,26	5.219,11
4. sonstige Verwaltungsaufwendungen	-220,67	-220,56
5. Abschreibungen Finanzanlagen	-18,02	0,00
<b>6. Jahresergebnis</b>	<b>9.552,91</b>	<b>12.015,93</b>
7. Ergebnisvortrag	0,00	0,00
8. Einstellung in die Allgemeinen Rücklagen	0,00	0,00
9. Einstellungen in die Sonderrücklagen	9.552,91	12.015,93
<b>10. Bilanzergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

## **Jahresabschluss Kathedralkapitel zu Magdeburg 2020**

**Das Kathedralkapitel ist ein Kollegium von Priestern, das den Bischof in seiner Amtsführung unterstützt. Es ist wie das Bistum und der Bischöfliche Stuhl eine eigenständige Körperschaft des öffentlichen Rechts. Dem Kathedralkapitel obliegt bei Vakanz des Bischofsstuhls, also in einer Zeit ohne Bischof, auch die Aufgabe, den Diözesanadministrator und später einen neuen Bischof zu wählen.**

Zu den Aufgaben des Gremiums gehört die Beratung des Bischofs von Magdeburg. Darüber hinaus sorgt es für die würdige Feier der Gottesdienste, die in der Verantwortung des Kathedralkapitels liegen. Das Kapitel hat satzungsgemäß acht Mitglieder. Neben dem Dompropst gehören vier residierende – also lokal ansässige – Domkapitulare dem Gremium an. Die residierenden Domkapitulare haben in der Regel noch weitere Aufgaben in der Bistumsleitung. Hinzu kommen drei nicht residierende Domkapitulare. Das Kathedralkapitel verfügt über eigenes Vermögen, aus dem der laufende Haushalt bestritten wird. Die Kathedralkirche St. Sebastian ist zugleich Pfarrkirche. Für den Gebäudeunterhalt sind daher neben dem Kathedralkapitel auch die Pfarrei und das Bistum zuständig.

Das Kathedralkapitel finanziert seinen laufenden Haushalt vor allem aus zwei Quellen. Zum einen fließen dem Kapitel Einnahmen aus der Vermietung einer Immobilie zu und zum anderen werden aus Wertpapieren und vergebenen Darlehen Zinseinnahmen erzielt. Auf der Ausgabenseite sind es vor allem die laufenden Kosten der Gebäudeunterhaltung, die ins Gewicht fallen. Die Umsätze aus der Hausbewirtschaftung liegen mit 130,5 TEUR leicht über dem Niveau des Vorjahres (126,8 TEUR). Die Aufwendungen für die Kathedrale (13,0 TEUR) verringerten sich in 2020 gegenüber 2019 (34,6 TEUR). Die Ergebnisrechnung für das Jahr 2020 schließt mit einem positiven Ergebnis von 18,6 TEUR (Vorjahr: 7,3 TEUR).

Die Bilanz des Kathedralkapitels hat zum 31. Dezember 2020 ein Volumen von 3.007,4 TEUR (Vorjahr: 3.005,1 TEUR). Größte Position der Aktivseite mit 1.414,7 TEUR (Vorjahr: 1.461,8 TEUR) sind Sachanlagen in Form von bebauten Grundstücken. Die Kathedralkirche selbst befindet sich in Eigentümerschaft der Pfarrei St. Sebastian und

wird daher nicht in den Büchern des Kapitels geführt. Im Übrigen werden Kirchen generell mit dem symbolischen Buchwert von 1,00 EUR in den Bilanzen kirchlicher Rechtsträger ausgewiesen. Die zumeist historischen Sakralbauten haben einen hohen ideellen Wert. Von wirtschaftlicher Bedeutung sind sie nur insofern, als dass für Unterhalt und Pflege regelmäßig höhere Summen benötigt werden. Unter den Wertpapieren des Anlagevermögens (311,8 TEUR; Vorjahr: 310,8 TEUR) sind die Kapitalanlagen erfasst, aus deren Erträgen das Kathedralkapitel einen Teil seiner laufenden Aufwendungen abdeckt. Die Ausleihungen an andere kirchliche Körperschaften betreffen ein verzinsliches Darlehen an eine Pfarrei mit einer Restlaufzeit von 6 Jahren. Aufgrund der planmäßigen Tilgung verringerten sich die Ausleihungen von 139,9 TEUR im Vorjahr auf 119,3 TEUR im Berichtsjahr. Die Passivseite der Bilanz lässt erkennen, dass das Vermögen des Kathedralkapitels weit überwiegend aus Eigenmitteln besteht.

## Kathedralkapitel

### Ergebnisrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

	2020 in EUR	2019 in EUR
1. Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung	130.488,13	126.771,92
2. sonstige Erträge	32.733,76	14.192,95
3. Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.173,72	0,00
3. Aufwendungen für die Hausbewirtschaftung	-68.256,13	-55.137,07
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	-47.039,00	-47.039,00
5. Aufwendungen Kathedrale	-13.025,36	-34.563,61
6. sonstige Verwaltungsaufwendungen	-22.059,09	-5.085,73
	11.668,59	-860,54
7. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	4.815,81	6.247,61
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.070,22	2.882,50
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	-1.000,00
	6.886,03	8.130,11
<b>Jahresergebnis</b>	<b>18.554,62</b>	<b>7.269,57</b>

**Kathedralkapitel**  
**Bilanz zum 31. Dezember 2020**

<b>Aktiva</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>
	<b>in EUR</b>	<b>in EUR</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Sachanlagen</b>		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	1.414.746,00	1.461.785,00
<b>II. Finanzanlagen</b>		
1. Anteile an genossenschaftlichen Kreditinstituten	300,00	300,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	311.846,42	310.846,42
3. Ausleihungen an andere kirchliche Körperschaften	119.260,08	139.893,39
	431.406,50	451.039,81
	<b>1.846.152,50</b>	<b>1.912.824,81</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Forderungen</b>		
1. Forderungen aus Vermietung	5.839,77	9.879,40
2. sonstige Vermögensgegenstände	39,99	0,00
<b>II. Guthaben bei Kreditinstituten</b>	1.155.381,09	1.082.410,86
	<b>3.007.373,36</b>	<b>3.005.115,07</b>
<b>Passiva</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>
	<b>in EUR</b>	<b>in EUR</b>
<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>I. Allgemeine Rücklagen</b>	2.968.493,24	2.968.493,24
<b>II. Verlustvortrag</b>	6.369,31	-900,29
<b>III. Jahresergebnis</b>	18.554,62	7.269,60
	<b>2.993.417,17</b>	<b>2.974.862,55</b>
<b>B. Rückstellungen</b>		
sonstige Rückstellungen	13.996,18	30.252,52
	<b>3.007.413,35</b>	<b>3.005.115,07</b>



# Impressum

Bistum MAGDEBURG – Finanzbericht 2020

## **Herausgeber**

Bistum Magdeburg  
vertreten durch den Generalvikar  
Max-Josef-Metzger-Straße 1  
39104 Magdeburg  
Telefon: 0391/59 61 0  
Telefax: 0391/59 61 100  
E-Mail: [ordinariat@bistum-magdeburg.de](mailto:ordinariat@bistum-magdeburg.de)  
Web: [www.bistum-magdeburg.de](http://www.bistum-magdeburg.de)

Erschienen im März 2022

Dieser Bericht wurde mit größter Sorgfalt erstellt. Dennoch können Irrtümer nicht ausgeschlossen werden. Stichtag für alle Zahlen ist der 31.12.2019.

## **Redaktion**

Carsten Bauer, Katrin Schütze, Mandy Guske, Susanne Sperling

## **Copyright**

© Bistum Magdeburg 2022  
Alle Rechte vorbehalten.

